

VFB-Ehrenpreis an Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

## Unermüdlich für die Freiheit

Der Verband Freier Berufe in Bayern (VFB) hat die zweimalige Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger mit seinem Ehrenpreis 2022 ausgezeichnet. Damit würdigten die Freiberufler den unermüdlichen Einsatz Leutheusser-Schnarrenbergers für die Freiheitsgrundrechte der Bürgerinnen und Bürger.



*Präsident Michael Schwarz übergibt den Ehrenpreis 2022 des Verbandes Freier Berufe in Bayern an Sabine Leutheusser-Schnarrenberger*

Der Verband ehrt mit diesem Preis herausragende Persönlichkeiten des Zeitgeschehens, die in ihrer Arbeit und ihrem Wirken die Werte der Freien Berufe verkörpern und sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl und die Gesellschaft einsetzen. VFB-Präsident Michael Schwarz erinnerte bei der Verleihung im Bayerischen Hof in München vor Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und den Freien Berufen daran, dass der Verband den Ehrenpreis mit der Verleihung an Leutheusser-Schnarrenberger schon zum 10. Mal vergeben habe. In seiner Begrüßung attestierte Schwarz Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, sie lebe auf besondere Weise die Philosophie der Freiberuflichkeit. »Ihr Eintreten für die Freiheitsgrundrechte der Bürgerinnen und Bürger sei herausragend.«

Die FDP-Politikerin war von 1992 bis 1996 und 2009 bis 2013 Bundesjustizministerin. Während der Kohl-Regierung lehnte sie den »Großen Lauschangriff« von CDU/CSU und FDP ab und trat in Folge

Dr. Thomas Kuhn  
1. VFB-Vizepräsident



### EDITORIAL

Mit immer mehr Melde- und Berichtspflichten überziehen Politiker uns Freiberufler. Der Hintergedanke ist dabei vermeintlich ein guter: Steuersünden müssen entlarvt oder Finanzströme von Terroristen ausgetrocknet werden. Was dabei aber aus dem Blick gerät: für Freie Berufe hat der Schutz des Vertrauensverhältnisses zu ihren Patienten, Mandanten und Auftraggebern oberste Priorität. Das Eintreten für die wohlverstandenen Interessen der Mandanten und Patienten. Man muss immer wieder in Erinnerung rufen: Freie Berufe liefern keine Handelsware sondern Vertrauen. In einer Welt, die sich immer schneller ändert, wird Vertrauen besonders wertvoll. Dieses Vertrauensverhältnis gründet sich auf eine freie Wahlentscheidung des Bürgers. Da der Bürger häufig in seinen existentiellen Kerninteressen betroffen ist, wählt er seinen »Losen« selbst. Der Schuss geht nach hinten los, wenn dieses Vertrauensverhältnis verloren geht, weil sich der Staat durch im Ergebnis auch noch wirkungslose Maßnahmen in dieses Vertrauensverhältnis hineindrängt. ●